

Schädlinge im Raps

20. – 28. März 2023

Dieses Frühjahr macht es uns nicht leicht. In der Praxis stehen eine Menge Arbeiten an, die immer wieder durch Starkregen oder starken Wind verhindert werden. Die Schläge sind alles andere als befahrbar. Das Wetter verhindert auch den Zuflug der Stängelrüssler. Einzelne Exemplare (z.B. an der Mosel) fliegen ins Feld, wenn mal eine Stunde Sonne ist und der Wind nachlässt. Ansonsten „kriechen“ die Schädlinge eher als in die Gelbschale zu fliegen. Fazit: da wird nicht mehr viel kommen. Das meiste wird schon im Feld sitzen. Wer „sich ein Herz“ fasste und vor gut 2 Wochen eine Applikation durchgeführt hat, der hat sicher richtig gehandelt. Auch wenn ein hoher Wirkungsgrad eher nicht erreicht wurde (aufgrund der anschließenden Starkniederschläge). Der Raps befindet sich landesweit im Längenwachstum. An der Mosel sind vor 2 Wochen bereits erste Rapsglanzkäfer zu finden gewesen. Die sind aber erst im Knospenstadium ein Problem. Übrigens: Blütenbeginn ist im Mittel der 20. April (basierend auf unseren Daten seit 2007). Das wird dieses Jahr sportlich werden!

Für die nächsten Tage ist keine Wetteraufbesserung zu erwarten. Die Temperaturen sind zwar hoch genug für einen Schädlingszuflug, doch der Wind weht zu stark. Und es fehlt an direkter Sonneneinstrahlung. Zum Wochenende ist dann auch wieder mit Niederschlägen zu rechnen. Vom Osterwetter reden wir mal nicht an dieser Stelle...

Kurzfassung:

- Raps ist landesweit im Längenwachstum
- Zuflug der Rüssler durch Wetterbedingungen unwahrscheinlich
- Aufgrund der Witterung ist 2023 mit „verzetteltem Zuflug“ zu rechnen, d.h. immer wieder etwas Zuwanderung, die sich nicht unbedingt in der Gelbschale wiederfindet
- FAZIT: es sind vermutlich mehr Stängelschädlinge im Schlag als die Gelbschale angibt
- Zum Ende der Woche wieder Wittereintrübung
- Erste Rapsglanzkäfer hin und wieder in den Schalen
- Rapsglanzkäfer schädigen erst im Knospenstadium

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18

Das Projekt „SENTINELLE“ wird finanziert mit Hilfe der Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).